

Info Lehrerräte

Gewinnung von Lehrkräften, Sozialpäd. Fachkräften und MPT-Kräften durch die Anerkennung von beruflichen Vorerfahrungen und damit bessere Bezahlung

Der Mangel von qualifiziertem Personal macht vor keiner Schulform halt. Wir möchten auf einen Sachverhalt aufmerksam machen, der vielen unbekannt ist.

Im November 21 hat das MSB die Möglichkeit eröffnet, auf den Mangel mit „tarifvertraglich möglichen Instrumenten“ zu reagieren. Das bedeutet, **um Personal zu gewinnen oder zu halten, sollen berufliche Vorerfahrungen mehr als bisher bei der Einstufung berücksichtigt werden.**

Hierbei geht es um tarifbeschäftigte Kräfte: Vertretungskräfte, Seiteneinsteiger*innen, sozialpäd. Fachkräfte, MPTs und Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis.

Normalerweise ist der Einstieg in die Stufe 1 der Gehaltstabelle, doch berufliche Vorerfahrungen können die Stufenzuordnung verbessern. Bisher ging es bei der „einschlägigen Berufserfahrung“ um „gleichartige und gleichwertige Tätigkeiten“. Bei Kräften im MPT oder sozialpäd. Fachkräften wurden enge Maßstäbe angelegt, wenn die Bewerber*innen aus anderen Bereichen kamen.

Nun können vorherige Tätigkeiten umfangreicher berücksichtigt werden, wenn diese für die vorgesehene Tätigkeit „förderlich“ sind. Somit kann man einer höheren Stufe zugeordnet werden. Förderliche Zeiten können insbesondere vorliegen, wenn die frühere Tätigkeit mit der auszuübenden in sachlichem Zusammenhang steht und von Nutzen ist.

Im Vordergrund steht hier die „Personalgewinnung“. Es ist hilfreich, wenn Schulleitungen der Bezirksregierung mitteilen, wenn sie jemanden mit einer bestimmten Qualifikation unbedingt brauchen und dies bei einem Einstellungsvorschlag schriftlich zum Ausdruck bringen.

Was können förderliche Zeiten sein? Dazu einige Beispiele:

Ein Bewerber hat Erfahrung in Deutschkursen eines Integrationsprojektes und könnte in Förderklassen eingesetzt werden. Eine Erzieherin soll die schwangere Fachkraft für Schulsozialarbeit vertreten und hat Berufserfahrung. Ein Bewerber für eine MPT-Stelle hat Erfahrung in der Lehrlingsausbildung und könnte die Erfahrung in der Berufsorientierung einbringen.

Wir möchten die Lehrerräte mit unserer Information sensibilisieren, sich für eine bessere Bezahlung der betroffenen Kolleg*innen mit ihren Möglichkeiten einzusetzen.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Angelika Glauch
Tel.: 01575-3065576

Mülheim

angelika.glauch@gew-nrw.de



Stephan Jacobs
Tel.: 02161-593201

Mönchengladbach

stephan.jacobs@gew-nrw.de



Jeanne Ziegler
Tel.: 0201-7586146

Essen

jeanne.ziegler@gew-nrw.de



Andreas Dietrich
Tel.: 0212-64527631

Düsseldorf

andreas.dietrich@gew-nrw.de



Jana Döring
Tel.: 0173-6808442

Oberhausen

jana.doering@web.de



Vera Ploeger
Tel.: 0178-9828764

Ratingen

vera.ploeger@gmx.de